

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ernst Bizer, FIDES EX AUDITU

Eine Untersuchung über die Entdeckung der Gerechtigkeit Gottes durch Martin Luther.
160 Seiten, kart. DM 14.70

Dieses Buch beschäftigt sich mit der Frage nach dem Zeitpunkt und dem sachlichen Gehalt der reformatorischen Entdeckung Luthers zu Römer 1, 17. Diese viel verhandelte Frage hat in der Tat nicht nur Interesse für die Lutherbiographie, sondern von ihrer Beantwortung hängt in hohem Maße die Antwort auf die Frage nach dem Wesen des «Reformatorischen» ab.

Hermann Diem, WAS HEISST SCHRIFTGEMÄSS?

76 Seiten, kart. DM 7.20

Die Frage, ob eine Aussage der christlichen Lehre oder Verkündigung «schriftgemäß» ist, läßt sich näher dahin präzisieren, ob sie einerseits der eigentlichen Intention der Schriftaussagen entspricht und darum andererseits wieder geeignet ist, zur rechten Interpretation der Schriftaussagen zu helfen. In dieser doppelten Präzisierung versucht der Verfasser, die gestellte Frage zu beantworten. Dabei wird 1. die Frage allgemein programmatisch abgehandelt sowie 2. diese Programmatik gleich konkret angewandt, indem die Probe aufs Exempel an der Rechtfertigungslehre gemacht wird.

NEUKIRCHENER VERLAG
der Buchhandlung des Erziehungsvereins
Neukirchen Kreis Moers

Anfangs März 1959 erscheint:

PAUL HUBER

Licht und Irrlicht

Der zweite Thessalonicherbrief ausgelegt für die Gemeinde.

Die praktische Auslegung des 2. Thessalonicherbriefes, die Pfr. Paul Huber hier in 5 Predigten vorlegt, steht im Zeichen einer kritischen Auseinandersetzung mit schwärmerischen Endzeit-Erwartungen, wie sie auch heute unsere Gemeinden immer wieder verwirren und wie sie schon vom Apostel Paulus in der Gemeinde von Thessalonich in ihre Schranken gewiesen werden mußten. Das gibt dieser Auslegung ihr verantwortliches pastorales Gepräge. Auch sonst tritt in ihr die Aktualität des apostolischen Wortes durch seine beständige Beziehung auf unsre gegenwärtigen Verhältnisse in helles Licht. Prof. Dr. A. Schädelin, Bern

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel

Sprachlicher Schlüssel zum Alten Testament

Heft 1: Präparation zu Genesis 1-25,
70 Seiten. DM 6.80

Systemat. Hebräisch-Deutsches Vokabel-Repetitorium der 830 wichtigsten Wörter des Alten Testaments in 2 Hefen à 16 Seiten, zus. DM 2.80. Kostenloser ausführlicher Prospekt bei:

Verlag R. F. Edel, Marburg/Lahn
Postfach 192

In 4. Auflage erscheint:

KARL BARTH
KARL JASPERS
M. LUYTEN
ADOLF PORTMANN

Unsterblichkeit

Vier Vorträge. Fr./DM 3.60

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel

Wichtige Neubearbeitungen und Neuauflagen 1959

Anfangs März erscheinen:

WALTER LÜTHI

Andachten für alle Tage des Jahres

21.—28. Tausend. Leicht neubearbeitete Ausgabe in Antiqua. Großoktav.
413 Seiten. Leinen Fr./DM 14.80

«Es ist eine Freude, ein neues Buch dieses Schweizer Pfarrers anzeigen zu dürfen. Hier vergleicht man unwillkürlich mit seinem Erstling, dem Andachtsbuch «Das ewige Jahr. Werktagspredigten», das jedem Landbewohner noch einmal empfohlen sei. Bei jenem Buch ist alles ausgerichtet auf anschauliches Bild und Gleichnis aus dem Leben des bürgerlichen Alltags, im neuen Buch auf schlichte Auslegung dessen, «was da steht». Und in einer Weise, daß man oft einen neuen Blumhardt zu hören meint. Wer wollte sich da nicht freuen!... Ich bin mir bewußt, was ich sage: Es ist in seinem biblischen Vollgehalt das beste Andachtsbuch, welches mir je zu Gesicht gekommen ist!» K. Jensen, im Sonntagsbl. f. d. evang. ref. Gemeinden, Emden.

EDUARD THURNEYSEN

Der Brief des Jakobus

Ausgelegt für die Gemeinde. 6.—7. Tausend. Neuauflage in Antiqua.
231 Seiten. Kart. Fr./DM 7.—, Leinen Fr./DM 9.50

Eduard Thurneysen schreibt im Vorwort zur neuen Ausgabe:

Die Botschaft des Jakobusbriefes ist von eigener Prägung, deutlich unterschieden von derjenigen der Paulusbriefe. Wer wüßte das nicht! Aber recht verstanden, widerspricht sie dem Worte des Paulus nicht. Auch sie richtet kein anderes als das Wort von der freien Gnade aus, gewiß in der Form des Gebotes, der Mahnung, der Weisung, aber das Gnadenwort. Das zu erweisen, darum geht es in der hier vorliegenden Auslegung. Sie erscheint in neuer, aber unveränderter Auflage.

Eine kleine Bemerkung ist vielleicht angebracht. Walter Lüthi hat in der gleichen Reihe der Auslegungen des Friedrich Reinhardt Verlages eben seine Predigten über die Apostelgeschichte herausgegeben.* Beide biblischen Bücher, der Jakobusbrief und die Apostelgeschichte, sind gegenwärtig von einer gewissen Modeströmung der neutestamentlichen Wissenschaft angefochten. Aber wie sich zeigt, werden unsere Auslegungen dieser Bücher von der Gemeinde gern gelesen. Die Wissenschaftler werten Jakobus und Lukas ab, aber die Kirche predigt darüber und wertet also auf. Vielleicht geschieht es noch, daß auch die Gelehrten von dieser Predigt der Kirche sich etwas sagen lassen, und daß also diese unsere Auslegungen auch der Wissenschaft dienen. Mag es damit stehen, wie es will, wenn unser Dienst nur wirklich der Gemeinde Ohr und Herz neu öffnen darf!

* Walter Lüthi: «Die Apostelgeschichte». Ausgelegt für die Gemeinde. Erschienen Weihnachten 1958. 401 S. Kart. Fr./DM 10.50, Leinen Fr./DM 13.80.

VERLAG FRIEDRICH REINHARDT AG., BASEL